

## **SOKO-Star Udo Kroschwald: Schauspielkunst im Influencer-Zeitalter bedroht!**

Udo Kroschwald von „SOKO Wismar“ kritisiert in der MDR-Talkshow „Riverboat“ den Einfluss von Influencern im TV.

Udo Kroschwald, bekannt aus der beliebten Serie „SOKO Wismar“, äußerte jüngst scharfe Kritik an den Veränderungen in der Schauspielbranche. Der 69-Jährige ist seit 2004 als Kriminalhauptkommissar Jan-Hinrich Reuter im Einsatz und hat einen formalen Schauspielausbildungshintergrund, den er für unerlässlich hält.

Bei seinem Auftritt in der MDR-Talkshow „Riverboat“ sprach Kroschwald über die alarmierenden Entwicklungen in der Fernsehwelt, die von einem merklichen Einfluss der Influencer geprägt sind. In seinen Aussagen hob er hervor, dass die Anzahl der Follower heute entscheidend sei, um in Rollen besetzt zu werden, während die traditionelle Schauspielausbildung nicht mehr die Bedeutung hat, die sie früher einmal hatte.

### **Die alarmierende Entwicklung in der Schauspielkunst**

Kroschwald betont, dass Schauspieler kein geschützter Beruf ist, und jeder ohne formale Qualifikation in diesen Bereich eintreten kann. „Was sich heute alles Schauspieler nennt, das ist schon sagenhaft“, so der Akteur, während er von Zuschauern mit Applaus belohnt wird. Seine Verzückung über die aktuelle Situation ist deutlich zu spüren. Er kritisierte auch, dass selbst innerhalb der Branche Unklarheit darüber herrsche, was gute

Qualität bedeutet.

Diese Äußerungen sind besonders relevant in Zeiten, in denen Formate wie das „ZDF-Traumschiff“ häufig Influencer in Schauspielrollen integriert, welche zuvor lediglich als Social-Media-Stars bekannt waren. Namen wie Riccardo Simonetti oder Cathy Hummels sind keine Unbekannten mehr auf dem „Traumschiff“, und oftmals wird unterstellt, dass der Spaßfaktor und die Reichweite dieser Influencer über das schauspielerische Können gestellt wird.

## **Reaktionen aus der Branche**

Kritik kommt nicht nur von Kroschwald; sogar andere bekannte Persönlichkeiten aus der Unterhaltungswelt sprechen sich gegen diese Entwicklung aus. Sigmar Solbach, der durch „Dr. Stefan Frank“ bekannt wurde, äußerte, dass „jeder bei seinen Leisten bleiben“ sollte. Er führt auch an, dass Florian Silbereisen, der Kapitän Max Parger spielt, zwar ein talentierter Entertainer ist, jedoch kein ausgebildeter Schauspieler.

Die Debatte um die Qualität der Schauspielerei zieht sich wie ein roter Faden durch die Branche und hat viele Diskussionen über die beruflichen Anforderungen an Schauspieler ausgelöst. Namhafte Persönlichkeiten wie Harald Schmidt sind ebenfalls im Gespräch, haben aber oft kontroverse Ansichten zur Kritik an Trends wie dem „Traumschiff“ geäußert.

Diese Ansichten innerhalb der Fernsehwelt zeigen, dass das Thema von zentraler Bedeutung für die Zukunft der Schauspielkunst sein könnte. Die Fragen, die Kroschwald aufwirft, könnten es wert sein, weiter diskutiert zu werden. Die Beobachtung, dass die Grenzen zwischen traditionellem Schauspiel und neuen Medien verschwimmen, wird sowohl von alten als auch neuen Generationen in der Branche wahrgenommen.

Für alle, die sich intensiver mit diesem Thema

auseinandersetzen wollen, bietet ein Interview mit Udo Kroschwald wertvolle Einblicke in seine Meinung über die Schauspielkunst und die aktuellen Entwicklungen. Der Input von Brancheninsidern wie ihm ist essentiell für das Verständnis dieser dramatischen Veränderungen in der Unterhaltungsindustrie.

Details zu diesem Vorfall sind noch spärlich, jedoch **meldet [www.merkur.de](http://www.merkur.de)**, dass Kroschwalds Bedenken viele Zuschauer und Fachleute teilen. Die klare Trennung zwischen traditioneller Schauspielkunst und dem neuen Einfluss von Social-Media-Stars bleibt ein heißes Diskussionsthema.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**